

Antrag Nr. 18-O-11-0029

alle Fraktionen im Ortsbeirat

Betreff:

Einmündung Josef-Siegfried-Gasse/Verkehrssicherheit [alle Fraktionen]

Antragstext:

Antrag aller Fraktionen im Ortsbeirat

Der Magistrat wird aufgefordert, umgehend die Einmündung der Josef-Siegfried-Gasse von der Dörrgasse aus so umzugestalten, dass deutlich ersichtlich wird, wo Bereiche für Fußgänger sind. Dazu ist die Pflasterung auf die linken und der rechten Seite der Josef-Siegfried-Gasse farblich auf einer Mindestbreite von 1,5 Metern in einer anderen Pflasterfarbe (grau) vorzunehmen, vorzugsweise Granit („Katzenköpfe“). Auf der rechten Seite sollen Poller die Fußgänger zusätzlich absichern. Beides nach dem Vorbild der Einmündung der Dörrgasse in die Römergasse.

Ein Halteverbot (mit entsprechenden Kontrollen in der Anfangsphase, dann sporadisch) auf der rechten Seite der aufgepflasterten Fläche soll das Einfahren größerer Fahrzeuge/LKW/Müllabfuhr erleichtern.

Eine rechtzeitige Vorlage einer solchen Baumaßnahme vor der Auftragsvergabe beim Ortsbeirat - unabhängig von einer rechtlichen Verpflichtung - hätte die Bürgerproteste/Anliegerproteste vermieden und bereits im Vorfeld zu einer einvernehmlichen Lösung führen können. Dies bitten wir zukünftig zu beachten.

Begründung:

Bei der Begehung mit Bürgerinnen und Bürgern, der Fach-Verwaltung und dem Ortsbeirat wurde dieser Kompromiss erarbeitet. Die anwesenden Anlieger favorisieren weiterhin eine Lösung mit Ausbildung von Bürgersteigen rechts und links der Josef-Siegfried Gasse.

Wiesbaden, 09.05.2018